



Leporellino

Wer? Wie? Was? Wieso?

09 - 11 | 2014



Sag' mal, Herr König ...

Vor zehn Jahren übernahm
Udo Gläser das Kasperhaus



Ein Stück Sicherheit

Ein Jahr Kindertagespflegetreff
im Albert-Schweitzer-Haus



Für Mathebegeisterte
und Zahlenmuffel

Wiederaufnahme von „Para Dox, der Zahlenzucker“
im Mainfranken Theater Würzburg



PARA DOX, DER ZAHLENZÜCKER

VON PAULA FÜNFECK | AB 7 JAHREN
AB 24. SEPTEMBER 2014 (WA)
MAINFRANKEN THEATER WÜRZBURG
KAMMERSPIELE



Das nächste **Leporellino**
erscheint am 15. November 2014

2 Leporellino



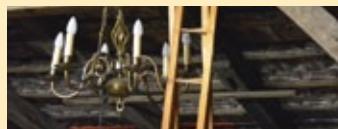
8 Was sich hier alles (ver)sammelt!

Würzburger Spielberg startet
mit Maus-Türöffner-Tag



10 Das Instrument tief drinnen

Musikalische Früherziehung ab
vier Jahren bei der Dommusik



IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger
kunstvoll VERLAG GbR,
Petra Jendrysek & Susanna Khoury

Verlagsadresse
Pleicherkirchplatz 11,
97070 Würzburg
Telefon 0931.32916-0
Fax 0931.32916-66
Email kvv@kunstvoll-verlag.de
www.kunstvoll-verlag.de
www.leporellino.de

Grafik: Anna Zgraja

Inhalt

Lesehunger

- 3 **Nichts mehr ist, wie es war**
Nachwuchspreis der Deutsche Akademie für Kinder und Jugendliteratur e.V. für Anna Seidl

Theaterluft

- 5 **„Sag’ mal, Herr König ...“**
Vor zehn Jahren übernahm Udo Gläser die künstlerische Leitung im Heidingsfelder Kasperhaus
- 6 **Für Mathebegeisterte und Zahlenmuffel**
Wiederaufnahme von „Para Dox, der Zahlenzucker“ am Mainfranken Theater Würzburg
- 7 **Uralte Kunst**
Schattenkolja entführt sein Publikum in die Welt von Märchen und Sagen

Stimmgabel

- 9 **Connis kleine große Welt**
Am 26. Dezember lockt das erste „Conni-Musical“ ins Congress Centrum Würzburg

- 11 **Affen rasen auf vier Saiten**
In der Backline Music School unterrichtet Sophie Haentjens das Ukulelespiel

Kunterbunt

- 12 **Rasant und spaßig**
Leporellino und das Freizeitland Geiselwind verlosen drei Riesenräder und FunPark-Karten
- 13 **Ein Stück Sicherheit**
Seit einem Jahr gibt es den Kindertagespfleretreff im Albert-Schweitzer-Haus
- 14 **Wenn die Schule Mühe macht ...**
... kann dahinter ein mit Prismenbrille korrigierbarer Sehfehler stecken
- 15 **¿Hablas español?**
Der Verein „Despartar“ bringt Kindern Spanisch bei

Nichts mehr ist, wie es war

Nachwuchspreis der Deutschen Akademie für Kinder und Jugendliteratur e.V. für die 18jährige Anna Seidl aus Frankfurt

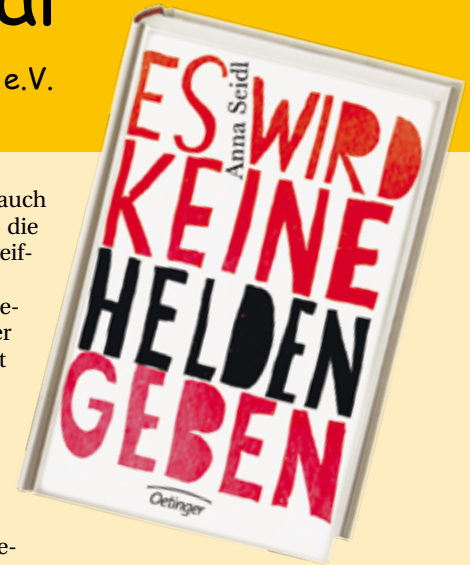
Kurz, nachdem es zur Pause ge-kläutet hat, hört Miriam einen Schuss. Zunächst versteht niemand, was eigentlich passiert ist, aber dann herrschen Chaos und nackte Angst. Matias, ein Schüler aus ihrer Parallelklasse, schießt um sich. Auch Miriams Freund Tobi wird tödlich getroffen. Miriam überlebt - aber sie fragt sich, ob das Leben ohne Tobi und mit den ständigwiederkehrenden Albträumen überhaupt noch einen Sinn hat. Waren sie und ihre Mitschüler Schuld an der Katastrophe? Das großartige Debüt von Anna Seidl, die erst 16 Jahre alt war, als sie diese aufwühlende Geschich-

te geschrieben hat: eine intensive Auseinandersetzung mit den Folgen eines Amoklaufs für die Überlebenden, mit Schuld und Trauer, schonungslos erzählt. Für dieses Debutwerk verleiht die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V. in Volkach mit Unterstützung von Paul Maar und der Bayernwerk AG am 26. September der nun 18jährigen Autorin Anna Seidl einen Nachwuchspreis für deutschsprachige Kinder- und Jugendbuchautoren.

Alles in ihrem Buch wirkt von Anfang an authentisch, weil die Autorin das Geschehen minutiös zu schildern weiß, nicht nur das

äußere, sondern gerade auch die Vorgänge im Inneren, die Angst, die Panik, die Verzweiflung.

Das Buch ist ein faszinierendes Psychogramm aller Betroffenen aus der Sicht der Ich-Erzählerin. Mit erstaunlichem Einfühlungsvermögen versteht es die Autorin, über ihr eigenes Verhalten, das ihrer Familie, ihrer Freunde und ihrer Psychologin zu reflektieren. Wie beim Zusammen-setzen eines Mosaiks entsteht auch hier ganz allmählich ein umfassendes Gesamtbild. *sek*



AN ALLE, DIE MEHR AUS IHREN KINDERN MACHEN WOLLEN.

Wir haben noch freie Plätze!

20. September 2014 auf dem Stadtfest in Würzburg

1. Oktober 2014, 19:30 Uhr, Info-Abend für Quereinsteiger in der Bank Schilling Würzburg, Schweinfurt und Bad Kissingen

18. Oktober 2014, 10 - 15 Uhr, Tag der offenen Tür in der International School Mainfranken

Cuspinianstraße 3 · 97509 Kolitzheim · Tel. 09723 934-250 · www.international-school-mainfranken.de



Ausgezeichnet!



Laute Nachbarn

Boing Boing! Pling Pling! Während der Nachbar zu lesen versucht, macht das Mädchen nebenan so allerhand Lärm: Mal übt es auf der Trommel, dann spielt es Ball oder singt aus vollem Hals! Dem Nachbar wird es irgendwann zu bunt ... Da hat er eine raffinierte Lösung für das Problem! Koen van Biesen erzählt eine witzige Bilderbuchgeschichte zu einer alltäglichen Situation - aus zwei Perspektiven: auf der einen Seite das Buch-, äh, Hausseite das Mädchen, auf der anderen der Nachbar. Er greift das leidige Thema der zu lauten Nachbarn auf, führt es zu einem versöhnlichen Ende und bebildert das ganze mit schrägen Illustrationen!

Koen van Biesen: Mein Nachbar liest ein Buch. 48 Seiten, mixedvision 2014, 15,90 Euro, ab 4 Jahren

Ein bunter Strauß

Schneeglöckchen und Pfingstrose, Mohnblume und Nelke, Gänseblümchen, Lavendel und noch viel mehr: Antonie Schneider und Silke Leffler binden einen bunten Strauß. In 16 Blumenportraits stellen sie die bekanntesten und beliebtesten Blumen vor; dazu gibt es Märchen, Lieder, Gedichte und jede Menge kreativer Anregungen. Ein Gedicht selber schreiben, eine Wunderblume malen, Mohnpüppchen basteln und ein Blumenhaus, eine Blütenkrone, ein Blütenarmband und gelbe Nasen machen, Rosenwasser bereiten, Lavendelsäckchen nähen ... der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt. Was sagt uns die Sprache der Blumen? Welche Blume wird auch des Teufels Milchkübel genannt? Und was ist Tulpenfieber? All das und noch viel mehr beantwortet dieses zauberhaft illustrierte Blumenbuch!

Antonie Schneider: Mein buntes Blumenfest. 112 Seiten, mit Illustrationen von Silke Leffler. Nilpferd/Residenz 2014, 19,90 Euro, ab 7 Jahren

Monat für Monat gibt die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V. in Volkach mit ihren Buchprämierungen Orientierungshilfe im dichten Bücherdschungel. Folgende Titel in den drei Rubriken „Bilderbuch“, „Kinderbuch“ und „Jugendbuch“ sind den Akademiemitgliedern in den letzten Monaten besonders ins Auge gefallen.

Geschichte zum Vorlesen

Lange Zeit schien die Tradition deutsch-jüdischer Kinder- und Schulbibeln mit Abrascha Stutschinsky (1964) abgebrochen zu sein. Dieser Verlust wurde in den (seit einigen Jahren) wieder wachsenden jüdischen Gemeinden Deutschlands mit ihrem florierenden jüdischen Leben immer schmerzlicher gespürt. Nun geben Bruno E. Landthaler und Hanna Liss den Kindern und Eltern im deutschsprachigen Raum diese beeindruckende Torah an die Hand. Abschnitt für Abschnitt (Parascha) wird in kindgerechter Sprache die Torah nacherzählt. Der hier vorliegende Band Bereschit (Am Anfang) ist der Auftakt des Gesamtwerks „Erzähl es deinen Kindern“. Vier weitere Bände werden folgen, um die Fünf Bücher Mose zu vervollständigen. Alle fünf Bände sind in erster Linie zum Vorlesen gedacht. Darüber hinaus haben die Autoren hilfreiche Einleitungen und Kommentare beigegeben, die an die vorlesenden Erwachsenen, beziehungsweise auch an interessierte Jugendliche adressiert sind. Die wunderschönen Bilder des israelischen Illustrators Darius Gilmont ergänzen diese Kinderbibel zu einem einzigartigen Geschenk für alle jungen Leser.

Er zähl es Deinen Kindern: Die Torah in fünf Bänden – Band 1: Bereschit – Am Anfang. 128 Seiten, Ariella Verlag 2014, 24,80 Euro, 6 bis 12 Jahre

Erfinderische Maus

In Hamburg lebt eine außergewöhnliche kleine Maus. Eines Tages bemerkt sie, dass es gefährlich geworden ist, da wo sie wohnt. Überall lauern Mausefallen und Katzen. Nach und nach verschwinden ihre Mäusefreunde. Aber wohin sind sie geflüchtet? Nach Amerika? Die kleine Maus beschließt, den weiten Weg über den Atlantik zu wagen. Nächstelang bastelt sie an einem Flugzeug. Ein wildes Abenteuer nimmt seinen Anfang! Bilder und „technische“ Zeichnungen erzählen von ihren Flugideen, mit denen einer später den Himmel eroberte: Lindbergh.

Torben Kuhlmann: Lindbergh: Die abenteuerliche Geschichte einer fliegenden Maus. 96 Seiten, NodSüd Verlag 2014, 17,95 Euro, ab 5 Jahren

„Sag' mal, Herr König ...“

Vor zehn Jahren übernahm Udo Gläser die künstlerische Leitung im Heidingsfelder Kasperhaus



Udo Gläser arbeitet mit klassischen Kaspertheaterpuppen.



Tritt Udo Gläser mit seinem Kasper auf, dürfen sich Kinder auf spannende Geschichten gefasst machen.

Der Kasper hat es Udo Gläser schon früh angetan: „Mit vier Jahren wusste ich, dass ich Puppenspieler werden möchte.“ Das Steinauer Marionettentheater hatte ihn damals fasziniert. Einen Kasper hatte er zu dieser Zeit schon von den älteren Geschwistern geerbt: „Damals gehörte der Kasper ja noch zur Standardbestückung eines Kinderzimmers.“ Als der heute 43-Jährige sechs Jahre alt war, erhielt er seine erste Marionette – die Udo Gläser immer noch als Sammlerstück besitzt.

Der aus Fulda stammende Puppenspieler liebt den Kasper, weil er ein „Überflieger“ ist: „Vor niemanden hat er Angst, alle behandelt er gleich.“ Selbst sein Respekt vor dem König hält sich in

Grenzen. Was an der königlichen Anrede deutlich wird: „Sag mal, du, Herr König...“ Neben dem Kasper liebt Udo Gläser Märchen. Sowie es geht, versucht er, beide Leidenschaften miteinander zu verbinden. So tummelt sich der Kasper auch im „Froschkönig“ oder im „Rotkäppchen“. Und vor allem im Stück „Des Kaisers neue Kleider.“ Nur wenn es arg an den Haaren herbeigezogen wäre, verzichtet Udo Gläser auf seine Lieblingsfigur.

Der deutsche Kasper, das ist etwas anderes als der italienische Bajazzo oder der Harlekin. Wobei der Jahrmarktskasper früher ein ziemlich derber Kerl war. Dann kam Max Jacob und entwickelte vor fast 100 Jahren den Kasper, wie wir in heute kennen.

Der scheint ein simples Gemüt zu haben, ist aber in Wirklichkeit ganz schön weise - und hat eine pädagogische Funktion. Von seiner Beliebtheit büßte der Kasper in den vergangenen Jahrzehnten nicht ein. Gläser jedenfalls trifft überall auf kindliche Begeisterung. Sei es bei Auftritten in Kindergärten und Schulen. Sei es im Kasperhaus. Dass eine Stadt ein stationäres Kaspertheater hat, das ist im Übrigen heutzutage eine absolute Rarität.


Seit 2004 spielt Gläser Kaspertheater in Heidingsfeld. Damals fragte ihn Theatergründer Markus Appel, ob er bei ihm einsteigen möchte. Gesundheitliche Gründe bewegten ihn zu diesem Schritt. Am 17. November 2004 spielte der flugs zum Künstle-


rischen Leiter avancierte Gläser mit „Des Kaisers neue Kleider“ sein erstes Stück. Seit 2006 leitet er das Kasperhaus. Dass er heute nicht mehr, wie früher, dauernd auf Tournee ist, genießt der Theaterprinzpal: „Das Touren als Puppenspieler ist eine Knochenmühle.“

Nun hat er mehr Zeit für die oft pusselige Arbeit an den Produktionen. Wie viel Raffinesse in den Stücken steckt, zeigt sich vor allem am „Räuber Hotzenplotz“. Dieses beliebte Stück steht ab Oktober wieder auf dem Spielplan.

Pat Christ

FOTOS: PAT CHRIST

 Weitere Informationen über den Spielplan gibt es unter www.theater-kasperhaus.de.



22. Steinauer Puppenspieltage
4.10.-15.10.2014
Von einem der auszog das Gruseln zu lernen

Veranstaltungen für die ganze Familie

- 05.10. | Eröffnungsfest: Geschichten vom großen Bo und vom kleinen Pizzico
- 05.10. | Steinauer Premiere Hase und Igel
- 11.10. | Märchenspaziergang
- 12.10. | Petterson und Findus



Abendveranstaltungen

- 04.10. | Die furchtlosen Vampirkiller
- 08.10. | Frankenstein - Alles ist möglich oder Wer ist Seppel?
- 11.10. | Lange Figurentheater-Nacht
 > Der Teufel mit den drei goldenen Haaren
 > Der Fränkische Jedermann
- 15.10. | Dinnertheater:
 Fantasien zu Paul Klee

Für Schulen und Kindergärten

- 06.10. | Hase und Igel
- 07.10. | Maximiliane und die Monster
- 08.10. | Ophelias Schattentheater
- 09.10. | Schneewittchen und die Sieben Zwerge
- 10.10. | Lütt Matten u. d. weiße Muschel
- 13.10. | Herakles, völlig vom Sockel
- 14.10. | Die kleine Hexe
- 15.10. | Was rappelt in der Kiste?

Programm und Tickets:

Verkehrsbüro Steinau
 Brüder-Grimm-Straße 70
 36396 Steinau an der Straße
 Telefon (0 66 63) 96 31 0

Tickets für die Abendveranstaltungen auch online unter www.steinau.de



„Para Dox, der Zahlenzücker“ macht allen Freude: Den Zuschauern, den Schauspielern und dem Team hinter den Kulissen.



Für Mathebegeisterte und Zahlenmuffel

„Para Dox, der Zahlenzücker“ feiert im September Wiederaufnahme-Premiere im Mainfranken Theater Würzburg

Schon der Gedanke an Mathe treibt vielen die Schweißperlen auf die Stirn. Dass es auch anders geht, beweist die Autorin Paula Fünfeck mit ihrem Denk-, Rechen- und Sprachspiel für Kids ab sieben Jahren. Hier dreht sich alles um die fabulösen Schöpfungsmeister Poudél und Twart, die die Welt nach ihrer eigenen Façon erschaffen wollen. Zusammen finden sie aber nicht – der eine liebt kreatives Chaos, der andere strenge Symmetrie. Hier muss Zahlenzücker Piter Paravan Dox helfen. Die Inszenierung von Antonio Lallo sorgte schon in der vergangenen Spielzeit für viel Spaß unter den kleinen Zuschauern, freut sich Dramaturgin Nele Neitzke. Jetzt kehrt die Geschich-

te für Mathebegeisterte und Zahlenmuffel zurück. Und das nicht ohne Grund: „Paula Fünfeck schreibt fantastische Texte für junge Menschen - fantasievoll, humorvoll und klug. Das Stück passte zum vergangenen Spielzeitmotto ‚Von Geld und Götzen‘ und auch zum nächsten ‚Krieg und Frieden‘.“ „Para Dox, der Zahlenzücker“ mache Lust auf Theater, weil es so spielerisch sei und ganz nebenbei auch Lust auf Zahlen mache, erklärt die Fachfrau, die in der Schule sogar den Mathe-Leistungskurs besucht hat. Man stelle sich nur vor, wie sich Schöpfungsmeister Twart im Walzertakt dreht und auf seine ganz eigene Art zählt „Heinz Schwei Brei - Heinz Schwei Brei“.

Die Botschaft ist klar: „Rechnen muss nicht weh tun!“ Hier geht es ganz unangestrengt zu. „Und jeden Gedanken an pädagogische Zeigefinger vergisst man allerspätestens, wenn Puppspäckchen gebündelt werden, um das Dezimalsystem - freilich ohne das Wort zu benutzen - auf der Bühne zu zeigen.“ Wie wichtig Mathe im späteren Leben ist, das weiß Nele Neitzke übrigens ganz genau: „Ich habe bis heute meine kleinen Zahlen-Ticks.“

Nicole Oppelt

FOTOS: GABRIELA KNOCH/MAINFRANKEN THEATER

Weitere Termine: 24.9., 28.9., 2.10., 5.10., 11.10., 14.10., 7.11.
www.theaterwuerzburg.de

Uralte Kunst

Schattenkolja aus Frammersbach entführt sein Publikum in die Welt der Sagen und Märchen

Kolja Liebscher aus Frammersbach ist Puppenspieler aus Leidenschaft. Einst hat der in Thüringen aufgewachsene Papa von vier Kindern nur diesen spannenden Geschichten vorgelesen. Heute ist er in ganz Deutschland unterwegs und begeistert Groß und Klein in Kulturvereinen, auf Burgen, in Museen und auf Theaterfestivals. Schattenkolja pflegt eine uralte Kunst, die schon vor langer Zeit aus Asien nach Europa kam. Aus der Mode ist seine geliebte Theaterform aber ganz und gar nicht. „Die Figuren wie

Kulissenbilder sind aus Sperrholz gefertigt, farblich hinterlegt und mittels Fadenzügen beweglich gestaltet“, erklärt Liebscher, der seine „Schatten- & Puppenbühne“ bereits 2001 gegründet hat. „Auf Laufschienen sitzend, können sie auch aneinander vorbeilaufend bewegt werden.“ In seine Stücke investiert der Märchenfan viel Arbeit. Nicht nur die Sprache soll poetisch sein. Für jede Inszenierung hat Schattenkolja auch einen eigenen Bühnenaufbau. Und dieser ist zugleich Teil der Kulisse, in der das Stück spielt. Obendrein

kommen verstärkte Musikinstrumente zum Einsatz, die alle kleinen Zuschauer nur zu gut kennen. Das macht Schattenkolja so gut, dass er 2005 für sein Stück „Dornröschen“ einen der ältesten Kunst- und Kulturpreise der Stadt Bochum, den Fritz-Wortelmann-Preis, erhalten hat. Bei Herrn Liebscher ist nach der Vorführung übrigens noch lange nicht



2016 wird die Schatten- & Puppenbühne 15 Jahre alt. Dann wünscht sich Liebscher eine eigene kleine Spielstätte in Frammersbach oder Partenstein.

Schluss: Sobald der Vorhang fällt, darf das Publikum selbst aktiv werden. Dann steht „Begreifen“ im wahrsten Sinne des Wortes an.

Nicole Oppelt

FOTOS: LIEBSCHER

Mehr unter: www.schattenkolja.de



Das Theater Kuckucksheim aus Adelsdorf bringt Sven Nordqvists „Petterson und Findus“ für alle ab fünf Jahre nach Steinau.

Festival mit Gruselfaktor

Vom 4. bis 15. Oktober finden die 22. Steinauer Puppenspieltage statt

In Steinau an der Straße ist in diesem Jahr wieder ordentlich was los! Zwischen Eröffnungsfrühstück, Märchenspaziergang, Dinnertheater und einer langen Figurentheater-Nacht streifen furchtlose Vampirkiller umher. Frankenstein ist in der Stadt und gibt sich samt dem Teufel mit den drei Goldenen Haaren die Ehre. Und auch der alte Petterson und sein Kater Findus sind mit von der Partie. Bereits zum achten Mal finden die Puppenspieltage nun unter der Federführung von Regina Wagner aus Berlin statt. Ihr Gespür für gute Stücke, die Groß und Klein in ihren Bann ziehen, hat die künstlerische Leiterin seither immer wieder unter Beweis gestellt. Jetzt stellt sie das Festival unter ein schaurig-schönes Motto. Frei nach den Brüdern Grimm heißt es nun: „Von einem der auszog das Gruseln zu lernen“. Zwölf Tage lang öffnet sich der Vorhang für Gastbühnen aus der gesamten Bundesrepublik. Auf dem Programm steht Vielfalt. Die leichten, lustigen, schweren und manchmal auch ernsten Stücke bedienen jede Altersstufe.

Da gibt es Vor- und Nachmittagsveranstaltungen für Kindergärten, Schulen und Familien, aber auch Abendvorstellungen für Jugendliche und Erwachsene. Gezeigt werden die unterschiedlichsten Geschichten in den verschiedenen „Gewändern“ des Genres. Wer mag, dem bietet sich das gesamte Spektrum vom klassischen Marionetten und Handpuppen bis hin zu offen gespieltem Theater mit Großfigur, Flachfigur und Maske oder sogar „nur“ Material und Objekt. Ganz, wie es sich für ein „Puppenspiel-Mekka“ wie Steinau gehört, gibt es auch 2014 wieder eine Premiere. Diesmal ist es die Neuinszenierung von „Der Hase & der Igel“ gespielt vom Theater rudolf & voland. Die Darbietung rund um den berühmten ungleichen „Wettlauf“ findet im Rathauskeller statt und ist für alle ab vier Jahre. nio

FOTO: ANDREAS RIEDEL

Informationen und Karten: Verkehrsbüro Steinau, Brüder-Grimm-Straße 70, 36396 Steinau an der Straße Telefon 06663.96310, www.steinau.de

Was sich hier alles (ver)sammelt!

Würzburger Theater Spielberg startet mit dem Maus-Türöffner-Tag in die Herbstsaison

Hier leben das Krokodil, der Hund Paule und viele Wesen mehr. Einige hausen direkt unterm Dach. Dort gibt es auch eine Menge Requisiten. Einen geheimnisvollen Rollstuhl zum Beispiel oder Bäume aus dem Spessart. All das kann beim Maus-Türöffner-Tag am 3. Oktober erlebt und entdeckt werden. Das Theater Spielberg im Würzburger Stadtteil Grombühl ist eine von drei Würzburger Einrichtungen, die sich an der diesjährigen Aktion der „Sendung mit der Maus“ beteiligen

Im Theater darf man schon mal schadenfroh lachen, wenn der bösen Hexe übel mitgespielt wird. Man darf zwischendurch was Rufen, wenn man etwas weiß, was die Figur auf der Bühne noch nicht gecheckt hat. Aber wie kommt es zu den Stücken? Und wohin verschwinden die Puppen, wohin die Requisiten, wenn das Theaterstück zu Ende ist? „Sie leben nicht auf der Bühne weiter“, schmunzelt Theaterprinzpal Norbert Böll. Sie werden aber auch nicht zerstört. Sondern setzen ihr Dasein fort – unterm Dach, wo in den ver-

gangenen Jahren eine ganz eigene Welt entstanden ist.

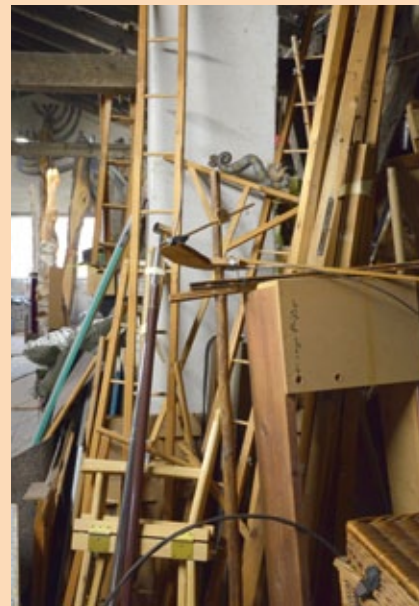
Was es hier nicht alles zu erspähen gibt! Da hinten zum Beispiel, in der geflochtenen Truhe, was mag da wohl drin sein? Und welche Bewandnis hat es mit dem alten Bauernhaus? Mit einer Taschenlampe wird Mathilde Maus aus Mäusefurt zwischen 11 und 16 Uhr stündlich durch den Dachboden führen. Viele Kinder aus Mietwohnungen, weiß Norbert Böll, haben heute kein Dachboden-

Abenteuer mehr. Am Türöffner-Tag können Jungen und Mädchen ab fünf Jahren erleben, wie ein echter Dachboden aussieht. Geführt wird fünfmal in Gruppen zu jeweils zwölf Personen.

Dass die Puppen zwar nicht mehr sichtbar, doch weiterhin lebendig sind, wenn der Bühnenvorhang fällt, wird so manches Kind beruhigen. Einige



Beim Maus-Türöffner-Tag wird es erste Einblicke in das neue Stück „Das Ungeheuer im Apfelbaum und der Weihnachts-Bratapfel“ mit Toni Honig geben.



Ein Dachboden ist eine faszinierende Welt, in der es jede Menge zu entdecken gibt.

Puppen schlummern lange unterm Dach, bevor sie neuerlich hervorgeholt werden. Andere leben in einem neuen Stück auf. Zum Beispiel Toni Honig aus „Das Ungeheuer im Apfelbaum“. Heuer zur Weihnachtszeit wird es Premiere für „Das Ungeheuer im Apfelbaum und der Weihnachts-Bratapfel“ geben. Dort tritt Toni Honig abermals

auf. Beim Türöffner-Tag werden schon mal einige Szenen präsentiert. Überhaupt kann man zwischen den Führungen eine Menge rund ums Theater entdecken und selbst aktiv werden.

Pat Christ

FOTOS: PAT CHRIST

 Um Voranmeldung unter 0931-26645 wird gebeten.

THEATER
sommerhaus
97286 Sommerhausen
Katharinen-gasse 3
Info & VVK
Telefon (0 93 31) 98 00-370
Telefon (0 93 31) 98 00-360
www.theater-sommerhaus.de



Connis kleine große Welt

Am 26. Dezember lockt das erste „Conni-Musical“ ins Congress Centrum Würzburg

Connis ist noch fünf Jahre alt, aber nicht mehr lange, denn morgen wird sie endlich sechs. Das muss natürlich gefeiert werden. Denn mit sechs ist man schon groß und die Einschulung ist nicht mehr weit. Conni ist schon aufgeregt. Ihren Geburtstag würde sie am liebsten sofort vorbereiten. Doch zuerst heißt es für sie, nochmal in den Kindergarten zu gehen. Dort erwarten sie auch schon sehnsüchtig ihren besten Freunde Julia und Simon. Auch Erzieherin Hanne hat sich für den Tag tolle Spiele ausgedacht. Es ist ganz schön viel los im Kindergarten, und dann entdeckt Hanne auch noch, dass Conni Kater Mau im

Rucksack mitgeschmuggelt hat. Alles ist so aufregend! Nach dem Kindergarten will Conni Mamas beste Schokoladentorte der Welt „Conni Spezial“ zum ersten Mal selber backen. Doch leichter gesagt als getan... Schon bald merkt Conni, dass es gar nicht so leicht ist, groß zu werden. Und dann ist es endlich soweit: Connis sechster Geburtstag ist da. Und was da so alles passiert, das können kleine und große Conni-Fans am 26. Dezember ab 15 Uhr im Würzburger Congress Centrum bei dem beliebten Musical „Conni“ erleben.

Conni, die beste Freundin aller Kinder, ist die Erfolgsgeschichte

eines kleinen Mädchens mit roter Schleife im Haar, das seit über 20 Jahren Mädchen wie Jungen mit ihren Geschichten und Abenteuern in den Bann zieht. Mehr als 50 Bücher sind mittlerweile im Carlsen Verlag erschienen. Im Mai hatte das Musical in Hamburg Premiere. Am 2. Weihnachtsfeiertag beschert es unvergessliche Stunden mit vielen lustigen Abenteuern zum Mitmachen, Mitlachen und Miterleben.

sek

FOTO: ARGO KONZERTE

Karten sind an allen bekannten Vorverkaufsstellen, telefonisch unter 01805.607070 (0,14 Euro pro Minute/ Mobilanrufe max. 0,42 Euro pro Minute) sowie im Internet unter www.argo-konzerte.de erhältlich.

Musikalische Früherziehung am Dom

Neue Kurse starten im Oktober 2014



Gemeinsam musizieren, das können bei der Würzburger Dommusik schon die Kleinsten. Das bringt Spaß und fördert die Entwicklung der Kinder.

Im **Musikgarten** entwickeln Kleinkinder gemeinsam mit ihren Eltern, die Freude an der eigenen Stimme. In der **Früherziehung MFE-vokal** lernen Kindergartenkinder ihre Stimme als Musikinstrument kennen. Dies ist eine ideale Vorbereitung auf das Singen in den Chören der Domsingknaben oder Mädchenkantorei.

Weitere Informationen unter www.wuerzburger-dommusik.de.
Anmeldung im Büro der Dommusik unter Tel. 0931/386-62271.



Singen macht Spaß, fördert die Konzentration und ebenso das Sozialverhalten, erfahren die Kinder, die hier mit den neuen Dozentinnen (links) Sina Horn und Hanna Kirsch singen.



Das Instrument tief drinnen

Dommusik bietet ab Oktober musikalische Früherziehung ab vier Jahren an

Mit frühestens acht Jahren kann man beginnen, Trompete zu lernen. Klavierunterricht nehmen oft auch schon jüngere Kinder. Noch viel früher ist es möglich, mit dem Singen anzufangen. Die Musikalische Früherziehung (MFE) der Würzburger Dommusik lädt ab Oktober bereits Vierjährige ein, ihre Stimme zu entdecken. Am Eltern-Kind-Singen dürfen Mamas und Papas sogar mit Eineinhalbjährigen teilnehmen. Bei beiden Angeboten steht das musikalische Erleben im Vordergrund.

Natürlich hat man auch im Sinfoniekonzert ein musikalisches Erlebnis. Aber noch intensiver erlebt man Musik, wenn man selbst singt. Krippen- und Kita-Kinder

dürfen sich beim Eltern-Kind-Singen unter der neuen Leitung von Hanna Kirsch zum Beispiel an lustigen Fingerspielen erfreuen. Eine breite Palette an Zugängen zur Musik bietet Sina Horn, neue Leiterin des MFE-Kurses. Beide Frauen sind in Elementarer Musikpädagogik an der Würzburger Musikhochschule ausgebildet. Was bedeutet: Sie haben sowohl musikalisch als auch pädagogisch viel Wissen und Erfahrung. Damit verstehen sie es, die kindliche Stimme optimal zu entwickeln.

Dass die G-Saite einer Gitarre anders klingt als die A- oder D-Saite, leuchtet sofort ein, wenn man das Instrument hört und die angeschlagenen Saiten sieht. Mit

der Stimme ist das etwas anderes. Dieses „Hauptinstrument“ jedes Menschen ist unsichtbar. „Es steckt einfach in uns drin“, erläutert Caroline Hauke, die bisher die Musikalische Früherziehung leitete. Das macht die Sache einfach und zugleich schwierig. Denn Demonstrationen wie mit der Gitarre sind nicht so leicht möglich. In der Musikalischen Früherziehung wird darum viel mit Bildern gearbeitet. Wie singt zum Beispiel Frau Hoch? Wie klingt dasselbe Lied bei Herrn Tief?

Die Dommusik steht für musikalische Früherziehung auf qualitativ hohem Niveau. Nur Dozentinnen und Dozenten mit akademischer Ausbildung werden als Leitungen für die Kurse

ausgewählt. Der von Sina Horn organisierte MFE-Kurs erstreckt sich über zwei Jahre. „Teilnehmen können alle Kinder mit Freude am Singen“, betont Kristina Rumpel von der Würzburger Dommusik. Viele Kinder wechseln danach in den Vorchor. Der wird ab Herbst, das ist ebenfalls neu, schon für Sechsjährige geöffnet. Denn dann, stellte sich in letzter Zeit heraus, ist die musikalische Neugier bereits so groß, dass die Kinder echte Chorerfahrung machen möchten.

Pat Christ

FOTOS: PAT CHRIST

Weitere Informationen gibt es unter www.wuerzburger-dommusik.de

Affen rasen auf vier Saiten

In der Backline Music School unterrichtet Sophie Haentjens das Ukulelespiel



Jede Woche kommt Theo zu Sophie Haentjens zum Ukuleleunterricht.

Es sieht aus wie eine kleine Gitarre, hat vier Saiten und wird gezupft oder geschlagen: Das aus Hawaii stammende Instrument Ukulele findet hierzulande immer mehr Anhänger. Einer von ihnen ist Theo. Vor knapp einem Jahr entdeckte der Sechsjährige die Ukulele für sich. Seither geht er einmal in die Woche zu Sophie Haentjens, die in der Backline Music School im Würzburger Stadtteil Mönchberg Kindergartenkindern und Grundschulern das Ukulelespiel beibringt.

Warum lernt Theo nicht Geige, Saxophon, Viola oder Klavier? „Wir wollten mit etwas Leichtem

anfangen“, sagt seine Mama. Theo selbst liebt es „wegen der bunten Punkte“, zu Sophie Haentjens zu gehen. Immer, wenn die Musiklehrerin ein neues Lied mit ihm einstudiert, darf er erst einmal Punkte über den einzelnen Liedeinheiten ausmalen. „Rot steht für C-Dur, Grün und Lila für F-Dur“, erklärt Sophie. Dieselben Farben befinden sich auf dem Griffbrett von Theos Ukulele. Auf diese Weise ist es für den kleinen Mann ganz einfach, Lieder zu lernen: „Am besten kann ich ‚Backe, backe Kuchen.‘“ Aber auch „Die Affen rasen durch den Wald“ bekommt er auf der Ukulele super hin.

Beliebt wurde das Saiteninstrument in jüngster Zeit durch die musikkabarettistischen Shows des United Kingdom Ukulele Orchestras. Die Musiker aus London, Edinburgh, Nottingham und Glasgow begeistern ihr Publikum, wo immer sie auftreten. Um die Ukulele so gut wie sie zu beherrschen, muss man lange üben. Theo hat Ausdauer und er übt auch gerne.

Am Unterricht von Sophie Haentjens begeistert ihn vor allen Dingen auch, dass die Ukulele ab und an beiseite gelegt wird. Dann geht es zu den Klanghölzern oder dem Xylophon. Heute geschah

das, nachdem Sophie mit Theo ein rockiges Dracula-Lied eingeübt hatte.

Im Laufe des Unterrichts hantelt sich Theo von Akkord zu Akkord. Drei Akkorde kann er inzwischen: C-Dur, F-Dur und G-Dur7. Sophie: „Allein mit diesen drei Akkorden lassen sich etliche Kinderlieder spielen.“ In Kürze kommt ein vierter Akkord dazu. Was Theos Repertoire beträchtlich erweitern wird. *Pat Christ*

FOTOS: PAT CHRIST



Theo kann schon drei Akkorde auf der Ukulele spielen.

Rasant und spaßig

Leporellino und das Freizeitland Geiselwind verlosen drei Riesenräder und FunPark-Karten

Vom Riesenrad bis zum Kettenkarussell, der neue Freizeitpark von Playmobil im Spielformat begeistert Klein und Groß mit seinen Attraktionen. Die eingebauten Lichtmodule sorgen mit tollen Effekten in vielen Farben für echte Freizeitpark-Stimmung zuhause. Bist Du schwindelfrei? Na, dann steig ein!

So richtig rund geht es auf dem Kettenkarussell. Immer schneller dreht es sich, immer höher fliegen die sechs Sitze in die Luft und sorgen für einen Riesenspaß. Dann heißt es gut festhalten, denn die Schiffsschaukel

steht zum Entern bereit. Ob sitzend oder stehend, mit genügend Schwung wirbeln die Gondeln mit den Playmobilmännchen einmal komplett herum. Bei allen, die nicht seekrank werden, sorgt der Breakdancer für Wirbel. Die drei Gondeln drehen sich um die eigene Achse und gleichzeitig im Kreis. Nichts für schwache Nerven. Da kommt die Stärkung am Süßigkeitenstand mit gebrannten Mandeln und kandierten Äpfeln gerade recht.

Nicht zu übersehen ist das große Riesenrad. Kaum sind die sieben Gondeln besetzt, geht



Drei dieser Riesenräder mit bunter Beleuchtung sowie 3 mal 2 Eintrittskarten ins Freizeitland Geiselwind warten auf glückliche Gewinner.

Jetzt neu:
Stylische Brillen für Kinder.



Plattnerstraße 9 · Würzburg · Telefon 0931/ 140 08 · www.ertel-optik.de

die Fahrt auch schon los. Von oben hat man einen atemberaubenden Blick über den Park. So ist das nächste Ziel schnell ausgemacht: Wer schafft es, den Turm an der Dosen-Schießbude abzuräumen? Die Kleinbahn nimmt die Gäste in ihren bequemen Waggons wieder mit zum Eingang.

Was Klein und Groß in echt erleben können, lässt sich mit den neuen Freizeitpark zuhause noch einmal erleben. Aus diesem Freizeitpark verlost Leporellino zusammen mit dem Freizeitland Geiselwind drei Riesenräder mit bunter Beleuchtung. Dar-

überhinaus liegen noch 3 mal 2 Eintrittskarten für Gewinner bereit. Wie könnt ihr gewinnen? Schreibt uns eine Postkarte mit eurer Adresse und Telefonnummer und natürlich mit der Antwort auf folgende Aufgabenstellung: „Nennt uns zwei der Fahrgeschäfte aus dem Spielzeugfreizeitpark“ an: kunstvoll Verlag, Pleicherkirchplatz 11, 97070 Würzburg, Stichwort: Playmobil. Einsendeschluss ist der 20. Oktober 2014. Unter den richtigen Einsendungen wird gelost. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!!

sek

FOTOS: PLAYMOBIL

Ein Stück Sicherheit

Seit einem Jahr gibt es den Kindertagespflegetreff im Albert-Schweitzer-Haus in Würzburg

Diese Situation kennen alle berufstätigen Eltern: Völlig unverhofft fällt die Tagesmutter aus. Der eigene Terminkalender ist zum Bersten gefüllt. Was tun? Seit einem Jahr gibt es in solchen Fällen unkomplizierte Hilfe am Friedrich-Ebert-Ring. Im September 2013 fiel für die Stadt Würzburg der Startschuss. Seither ergänzt der Kindertagespflegetreff das bisherige Angebot in Lengfeld. „Wir wollen, dass die Kindertagespflege als gleichwertiges Angebot zu Kinderkrippe betrachtet wird,“ erklärt Monika Kraft von der Fachabteilung Kindertagesbetreuung der Stadt Würzburg, die Intention. Die Fachfrau hat den Treff mit aufgebaut und weiß genau, worauf es ankommt. Es gelte hinzusehen, was Eltern tatsächlich brauchen. Benötigen sie mehr Individualität, Flexibilität, sind mehr Familiennähe und kleinere Gruppen gewünscht? „Wir als Stadt sind

gefordert, tragbare Vertretungsmodelle anzubieten, die sowohl für die Kinder sehr gut als auch für die Eltern gangbar sind. Das ist unser gesetzlicher Auftrag.“ Der bisherige Stützpunkt stieß jedoch zunehmend an seine Grenzen. Die Wege sind teils lang, das Personal für die zu betreuenden Kinder reichte nicht mehr aus. Mit dem neuen Treff mitten in der Stadt gibt es jetzt eine zweite, festangestellte Erzieherin, die den Bedarf mit abdeckt. Ein Anruf genügt und der Betreuungsengpass wird gelöst. „Mittlerweile finden dort regelmäßig Eltern- und Tagesmütter-Treffen statt. Umgekehrt werden auch die Tagesmütter zuhause besucht, um herauszufinden, was die Kinder im Alltag benötigen“, so Frau Kraft. Das Netzwerk funktioniert. Eltern gewinnen ein Stück mehr Sicherheit und Stabilität. Sie können sich sicher sein: Auch wenn die eigene Tagesmutter ausfällt,

wird mein Kind gut betreut – ohne zusätzliche Kosten. Die Räumlichkeiten im Rückgebäude sind für diese Zwecke übrigens ideal. Es gibt ein großes, abteilbares Spielzimmer mit Schlafmöglichkeiten, eine geräumige Küche, kindgerechte Sanitäranlagen und eine schöne Rasenfläche. Die Lage ist, obwohl sehr zentral, absolut ruhig und ungefährlich. Hier auch eine betriebliche Betreuung anzubieten, lag für den damaligen Referatsleiter Robert Scheller und seiner Kollegin quasi auf der Hand. Bis zu fünf Mitarbeiter-Kinder können derzeit von diesem zusätzlichen Angebot profitieren. Und die Eltern nutzen das mit Begeisterung. „Die Betreuung ist individueller. Eine Aufnahme ist das ganze Jahr hindurch möglich. Auch der Wiedereinstieg fällt so leichter.“, sagt Frau Kraft.

Nicole Oppelt

FOTO: STADT WÜRZBURG



Arbeitnehmerfreundliche Zeiten: Ab 7:30 bis 17:30 Uhr herrscht täglich Leben in dem Anwesen.

CARLSEN
Erstmalig und exklusiv!

Conni

DAS MUSICAL!
Live!

Mit freundlicher Unterstützung von: FLYERALARM
Zugunsten der Aktion Patenkind der MAIN-POST

26.12.2014 WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM

Tickets: 0931 / 55554 • www.mainticket.de
Infos: www.argo-konzerte.de

Wenn die Schule Mühe macht ...

... kann dahinter ein mit Prismenbrille korrigierbarer Sehfehler stecken

Die großen Ferien sind vorbei, in der Schule sind wieder Aufmerksamkeit und Disziplin gefordert. Doch so mancher Schüler tut sich damit schwer. Die Abschrift von der Tafel erfolgt nur mühsam, die Schrift ist eher unleserlich, leicht lässt man sich ablenken, macht lieber Spaß mit den Banknachbarn. Auch das Lesen bereitet Mühe und macht

deshalb eher weniger Freude. Das Kind wirkt lustlos, klagt hier und da über Kopfschmerzen und müde Augen. Oft sind Eltern und Lehrer verunsichert. Ist das Kind nur faul oder gar hyperaktiv? Der Gang zum Arzt wird angeraten. Doch der kann oft keine Fehlsichtigkeit oder eine andere gesundheitliche Einschränkung feststellen. Ratlosigkeit macht sich breit, will man

sie Ursache für die Beeinträchtigungen doch finden.

Bereits im Laufe ihrer Ausbildung zum Augenoptikermeister sind Annette und Oliver Ertel auf einen Sehfehler gestoßen, der oben Beschriebenes nach sich zieht, die sogenannte Winkelfehlsichtigkeit. Wenn beidäugiges Sehen perfekt und anstrengungsfrei funktionieren soll, müssen sich beide Augen genau auf das jeweils angeblickte Objekt ausrichten. Bei vielen Augenpaaren läuft dieser Vorgang problemlos ab, weil sie sich nach dieser genauen Ausrichtung in der bequemsten Augenstellung befinden. Bei winkelfehlsichtigen Augen ist das nicht der Fall. Die Augenmuskeln sind nicht gleich stark entwickelt, das richtige Sehen strengt an und kann auf Dauer zu Ermüdungen und Kopfschmerzen führen, weil die Augen ständig „nachstellen“ müssen, um scharf zu sehen.

Oliver Ertel hat diesen Sehfehler bei sich selbst entdeckt. Mit Hilfe einer sogenannten Prismenbrille, die auf seine Winkelfehlsichtigkeit genau eingestellt ist, sind seine früheren Migräneanfälle verschwunden. Aus dieser und vielen weiteren positiven Erfahrungen heraus bietet das Ehepaar in seinem Optikergeschäft in Würzburg Winkelfehlsichtigkeitsmessungen auch speziell für Kinder an. Annette Ertel ermittelt in einer aufwändigen Messung (Mess- und Korrektionsmethodik nach Haase), ob solch ein Sehfehler zugrunde liegt. Durch das Einsetzen von fein abgestuften Prismen-



Wenn sich beim Blick durch die Messbrille Vertikale und Horizontale zum Kreuz vereinen, können die Augen entspannt sehen.

gläsern in eine Brillenmessgestell (siehe Foto) kann genau das Prismenglas herausgefunden werden, mit dem sich die Augen hinter der Brille wieder entspannen kann. Dies ist der Fall, wenn das Kind beim Blick durch die Messbrille einen vertikalen und einen horizontalen Strich zu einem Kreuz (Foto) zusammen gesetzt sehen kann. Aus den ermittelten Prismenstellungen werden Gläser gefertigt und in ein Brillengestell eingesetzt. Eine regelmäßige Verlaufskontrolle gibt einen guten Einblick in das Sehvermögen und zeigt, wo eventuelle Korrekturen nötig werden. *sek*

FOTOS: JENDRYSEK

 Ausführliche Informationen unter www.ertel-optik.de



In einer aufwändigen Messung ermittelt Annette Ertel, ob eine Winkelfehlsichtigkeit vorliegt.

 ONLINE GÜNSTIG DRUCKEN.

Wir drucken auch Ihr Projekt!

- » Top-Druckqualität | Rekord-Lieferzeit | Bester Preis
- » Jetzt mit dem Gutscheincode **Q3KJWMZ** 10,- € sparen gültig bis 31.12.2014
- » www.PrintCarrier.de | Hotline 0 93 33 / 90 37 26 99

 **PrintCarrier**®
the printing people

Online
GRATIS
Druckmuster
anfordern

¿Hablas español?

Der Verein „Despertar“ bringt Kindern Spanisch bei

Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch – mehr als nur eine Sprache zu können, ist heute wichtiger denn je. Mit einem Klick ist unsere Welt vernetzt. Eine unkomplizierte Kommunikation mit unseren Nachbarn ein Muss. „Despertar“, die Spanischsprechende Gesellschaft Würzburg e. V., setzt genau hier an. Sie weiß: „Kinder lernen nicht nur gerne, sie lernen Sprachen auch viel einfacher und schneller als Erwachsene.“ Sie haben keine Scheu vor einer fremden Sprache und können problemlos eine zweite (Mutter-)Sprache lernen. Für den Verein sind solche Bemühungen eine echte Investition in die Zukunft der Kinder. „Wer früh eine Sprache lernt, hat auch später weniger Probleme damit, Sprachen und andere komplexe

Sachverhalte zu lernen.“ In wöchentlichen Kursen für Fünf- bis Siebenjährige, von acht bis zehn Jahren und für die Altersspanne von elf bis 18 können Kids hier ihre Fertigkeiten in einer der Welt-sprachen überhaupt ausbauen. Doch keine Sorge: Mit einem „starrten Sprachenunterricht wie in der Schule“ habe das Angebot von „Despertar“ wenig zu tun, so Margarita Helbing, stellvertretende Vorsitzende des Vereins und Organisatorin der Kinderkurse. Spiel und Spaß stünden beim Lernen im Vordergrund. Der Unterricht richtet sich derzeit vor allem an jene, die einen spanischsprachigen Elternteil oder bereits Anfängerkenntnisse haben. Um teilzunehmen müssten die Eltern aber nicht zwangsläufig Mitglied



Mitbestimmung ist oberstes Gebot: Sei es bei der Wahl der Lektüre oder der Musik, die gemeinsam angehört wird.


im Verein sein, erklärt Schriftführerin Kirsten Nähle. Denn das Angebot befindet sich im Aufbau.

Durchaus könnten bei entsprechender Nachfrage auch Kurse für Kids und später sogar für Erwachsene ohne Vorwissen angeboten werden. Erfahrung darin haben die Mitglieder jede Menge: Seit 2001 fördert „Despertar“ im Raum Würzburg das Interesse für die spanische Sprache und Kultur. Und das steigt beständig. Aktuell zählt der Verein 120 Mitglieder aus 18 Ländern, die Kontakte knüpfen, Sprachkenntnisse verfestigen und mehr über die spanische und lateinamerikanische Kul-

tur erfahren möchten. Neben den Kursen für Kinder treffen sich die Mitglieder zum Beispiel auch zu spanischsprechenden Stammtischen, Literaturwerkstätten, Filmabenden, zur katholischen Messe oder zu Festen wie dem jährlichen Grillfest im Sommer.

Nicole Oppelt

FOTOS: DESPERTAR

 www.despertar.de,
Interessierte wenden sich bitte an Margarita Helbing unter margarita.helbing@despertar.de



Erstmals angeboten wird die Krabbelgruppe „el nido“. Hier treffen sich die Eltern mit den Kleinsten von ein bis vier Jahre.



CHARIVARI.fm

MEINE MUSIK - MEIN SENDER

Würzburg FM 102.4 ● Karlstadt FM 88.6 ● Marktheidenfeld FM 99.0 ● Lohr/Gemünden FM 90.4 ● Ochsenfurt FM 92.6 ● Kitzingen FM 88.5